Erica Brühlmann-Jecklin

Ganz aus Schokolade

Weihnachten damals in der Schweiz
16 Geschichten

* * *

ACHTUNG: Wegen Krankheit der Autorin von Donnerstag, 7. Dezember 2023 auf Montag, 18. Dezember 2023 verschoben!

Am schlimmste[n] [Tag] auch dieses Jahr für die drei Jüngsten der Grossfamilie. Traditionsgemäss bekamen sie für den gröbsten Hunger ein paar Kakaobröckli. «Versucht jetzt zu schlafen ihr drei», hatte die Mutter gesagt. «Und nicht in die Stube kommen. Auf gar keinen Fall. Und denkt daran: Das Wichtigste an Weihnachten ist das Christkind und das Zweitwichtigste der Christbaum, und erst an dritter Stelle kommen die Päckli.»

Buchvernissage

* * *

NEU: Montag, 18. Dezember 2023, 20.00 Uhr
Bibliothek Schlieren
Bahnhofstrasse 4, 8952 Schlieren

Lesung, Büchertisch, Apéro und Gespräche

Zwei Schwestern drücken ihre Nasen am Schaufenster der Konditorei platt. Sie bestaunen eine Lokomotive, ganz aus Schokolade, verziert mit farbigen Zuckerkügelchen und einem kleinen Wattebüschel über dem Schokokamin. Wie die Kinder der Grossfamilie, die sich mit den Gutscheinen der Winterhilfe warme Winterschuhe kaufen dürfen, oder wie die Jungschärlerinnen, die auf einem denkwürdigen Veloausflug ins Nachbardorf unterwegs sind, wissen auch sie, dass am wichtigsten das Christkind ist, am zweitwichtigsten das Bäumchen und erst an dritter Stelle die Päckli kommen.
Die nostalgischen Geschichten von Erica Brühlmann-Jecklin spielen in der Schweiz der Sechzigerjahre. Authentisch und herzerwärmend erzählt die Autorin von der Weihnachtszeit mit all dem Geheimnisvollen, das sie den Kindern schenkt – damals wie heute.

2023, 88 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-18571-8
CHF 22.00 - EUR 19.90

T V Z
Theologischer Verlag Zürich
www.tvz-verlag.ch

Erica Brühlmann-Jecklin, Jahrgang 1949, Lehrerin für Krankenpflege, Anatomie und Physiologie, lebt und arbeitet als Schriftstellerin, Liedermacherin und Psychotherapeutin in Schlieren. Für ihren Erstling «Irren ist ärztlich» erhielt sie den Literaturpreis Luzern, von der Stadt Schlieren den Kulturpreis für ihr Gesamtwerk.